

Zementindustrie im Überblick 2014



Verein Deutscher Zementwerke e. V.

Tannenstraße 2
40476 Düsseldorf
Tel: 0211/4578-1
Fax: 0211/4578-296
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de

Kochstraße 6-7
10969 Berlin
Tel: 030/28002-100
Fax: 030/28002-250
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de

vdz.



Verein Deutscher Zementwerke (VDZ)

Der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) ist der Zusammenschluss der deutschen Zementhersteller und vertritt die Branche im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Zu seinen Mitgliedern gehören nahezu alle deutschen Zementhersteller. Der VDZ kooperiert mit führenden Zementorganisationen und Forschungseinrichtungen weltweit und zählt 28 internationale Zementhersteller zu seinen außerordentlichen Mitgliedern.

Der VDZ arbeitet eng mit seinem Dachverband, dem Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden (BBS), im Bereich der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung zusammen. Der Verein ist zudem über das CEMBUREAU in die Arbeit der europäischen Zementindustrie eingebunden. Seine weltweiten Kontakte nutzt der VDZ zum wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch. Er ist Gründungsmitglied der European Cement Research Academy (ECRA), die eine internationale Plattform für die Diskussion aktueller Forschungsergebnisse darstellt.

Darüber hinaus verfügt der VDZ mit seinem Forschungsinstitut über ein umfassendes Dienstleistungsangebot rund um Fragen der Zement- und Betonherstellung. Ein 190-köpfiges Team mit vielen Wissenschaftlern beschäftigt sich mit der Erforschung ressourceneffizienter und umweltfreundlicher Techniken bei der Zementherstellung und zur Qualitätssteigerung der Produkte. Der Forschungsstandort Düsseldorf nimmt hierbei einen Spitzenplatz im internationalen Vergleich ein.

Zementmarkt 2013 und 2014

Der Zementmarkt in Deutschland entwickelt sich im laufenden Jahr positiv. Die Folgen der europäischen Wirtschaftskrise sowie Witterungseffekte führten seit 2005 zu Schwankungen der jährlichen Versandmengen. Im Jahr 2013 lag der inländische Zementverbrauch bei etwa 26,5 Mio. Tonnen. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht das trotz starker Nachfrageimpulse aus Teilen der Bauwirtschaft einem leichten Rückgang von ca. 1,0 Prozent. Eine Gegenüberstellung der quartalsbezogenen Inlandsversandmengen zeigt den Einfluss von starken Witterungseffekten auf die Zementnachfrage. So war das erste Halbjahr 2013 durch einen ungewöhnlich langen Winter sowie durch flächendeckende Niederschläge und Hochwasser in weiten Teilen Deutschlands gekennzeichnet.



Inlandsversand nach Quartalen

Alte Bundesländer	2013 t	2012 t	Veränderung %
1. Quartal	2.910.886	3.457.426	-15,8
2. Quartal	5.746.981	5.751.827	-0,1
3. Quartal	6.160.874	5.968.952	3,2
4. Quartal	4.995.713	4.765.455	4,8
Jahreswert	19.814.454	19.943.660	-0,6

Neue Bundesländer	2013 t	2012 t	Veränderung %
1. Quartal	601.911	818.260	-26,4
2. Quartal	1.457.952	1.559.458	-6,5
3. Quartal	1.620.323	1.657.041	-2,2
4. Quartal	1.206.628	1.267.421	-4,8
Jahreswert	4.886.814	5.302.180	-7,8

Quelle: VDZ, Daten nur für Verbandsmitglieder

Inlandsversand nach Regionen

	2013 t	2012 t	Veränderung %
Nord-West	10.914.781	11.041.389	-1,1
Süd	8.899.673	8.902.271	0,0
Ost	4.886.814	5.302.180	-7,8
Alte Bundesländer	19.814.454	19.943.660	-0,6
Neue Bundesländer	4.886.814	5.302.180	-7,8
Gesamt	24.701.268	25.245.840	-2,2

Quelle: VDZ, Daten nur für Verbandsmitglieder

Die Rückgänge in den ersten beiden Quartalen 2013 infolge der Witterungsbedingungen konnten trotz des guten baukonjunkturellen Umfeldes nur bedingt kompensiert werden.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde die inländische Nachfrage nach Zement auch in 2013 hauptsächlich durch die deutschen Zementhersteller gedeckt. Innerhalb Deutschlands setzten die ansässigen Unternehmen im Gesamtjahr etwa 25,2 Mio. Tonnen ab. Zusätzlich wurden knapp 1,3 Mio. Tonnen Zement aus dem Ausland bezogen. Damit blieb die Importquote mit ca. 4,9 Prozent stabil auf dem Vorjahresniveau. Die Einfuhren kamen vor allem aus den EU-Mitgliedsstaaten. Wichtigste Lieferländer waren Frankreich, die Tschechische Republik sowie die Niederlande.

Die Zement- und Klinkerausfuhren der deutschen Hersteller lagen 2013 deutlich unter dem Wert des Vorjahres. In

den für die deutsche Zementindustrie wichtigen Abnehmerländern hat die gesamtwirtschaftliche Erholung noch nicht mit der erforderlichen Dynamik eingesetzt, um die aus den Krisenjahren resultierende Investitionsschwäche wieder zu kompensieren. Nach den vorläufigen Daten liegen die Zement- und Klinkerexporte mit 6,2 Mio. Tonnen um ca. 12,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Exportquote von 19,6 Prozent (2012: 21,6 Prozent). Wie in den Vorjahren gingen fast 90 Prozent der Ausfuhren in EU-Mitgliedsstaaten. Darunter nehmen die Niederlande mit knapp 2 Mio. Tonnen Zement und Klinker den größten Stellenwert als Handelspartner der deutschen Zementindustrie ein. Erst mit einigem Abstand folgen Belgien (0,68 Mio. Tonnen) sowie Frankreich (0,6 Mio. Tonnen).

Nach Branchen betrachtet haben die Transportbetonunternehmen die größte Bedeutung für den Absatz der Zementhersteller. Lieferungen an dieses Marktsegment machten



im vergangenen Jahr mit 57,7 Prozent weit mehr als die Hälfte des gesamten Inlandsversandes aus. Etwas weniger als ein Viertel (22,6 Prozent des Inlandsversandes) ging an die Hersteller von Betonfertigteilen. 12,7 Prozent entfielen auf sonstigen Silozement, der in der Regel in Baustellenanlagen, aber auch für die Herstellung von Trockenmörtel eingesetzt wird. Der Rest (7 Prozent) wurde als Sackzement (einschließlich Big Bags) ausgeliefert.

Angesichts der positiven Entwicklung der Konjunktur sowie günstiger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft ist in 2014 mit einer zunehmenden Nachfrage nach Bauleistungen und damit einem wachsenden Zementmarkt zu rechnen. Die Frühindikatoren für das Bauhauptgewerbe sind ausgesprochen positiv – das gilt sowohl für die Baugenehmigungen als auch die Auftragseingänge in den unterschiedlichen Bausparten. Zusätzliche Nachfrageimpulse ergeben sich aus der verzögerten Auftragsabwicklung des Bauhauptgewerbes in 2013. Zuwächse werden weiterhin vor allem im Wohnungsbau zu verzeichnen sein. Das nach wie vor niedrige Zinsniveau, ein stabiler Arbeitsmarkt sowie die wachsende binnenwirtschaftliche Nachfrage in den ökonomisch starken Regionen Deutschlands sind Treiber dieser Entwicklung. Schätzungen belaufen sich auf etwa 250.000 fertig gestellte Wohnungen in 2014.

Die Nachfrage im Nicht-Wohnbau entwickelt sich hingegen eher verhalten, auch wenn die positiven Signale wieder zunehmen. Dies gilt vor allem für den Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden. In diesem Bereich konnten die Baugenehmigungen im Verlauf des Jahres 2013 um einen zweistelligen Prozentsatz zulegen. Mittelfristig ist den Frühindikatoren zufolge auch mit einer Erholung der Investitionsbereitschaft im Industriebau zu rechnen. Nur wenige Impulse gehen vom landwirtschaftlichen Bau aus. Der

Zement- und Betonverbrauch des Tiefbaus entwickelt sich weiterhin positiv. Im Kontext der gesteigerten politischen Aufmerksamkeit bezüglich der Notwendigkeit höherer Infrastrukturausgaben (insbesondere für Straßen und Brücken) ist damit zu rechnen, dass sich die moderaten Zuwächse des Jahres 2013 fortsetzen. Damit wird allerdings der enorme Investitionsbedarf in diesem Segment bei weitem nicht gedeckt.

Über alle Marktsegmente hinweg ist bei der inländischen Nachfrage nach Zement im Jahre 2014 mit einem wachsenden Gesamtmarkt zu rechnen. Die günstigen Witterungsbedingungen des 1. Quartals 2014 sowie die positiven baukonjunkturellen Rahmenbedingungen zeichnen einen stabilen Wachstumspfad des deutschen Baugewerbes vor. Im Jahresverlauf 2014 wird davon auch der Zementversand profitieren. Die Ausweitung des Produktionsniveaus der Bauwirtschaft und ein sich weiterhin stabilisierendes gesamtwirtschaftliches Umfeld sind die Voraussetzungen dafür.



Die Zementindustrie als energieintensive Branche

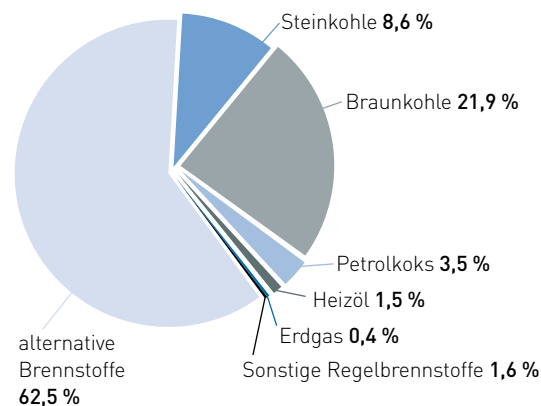
Die deutsche Zementindustrie ist als energieintensive Branche in besonderem Maße auf wettbewerbsfähige energiepolitische Rahmenbedingungen angewiesen. Die Herstellung von Zement zählt mit einem Energiekostenanteil an der Bruttowertschöpfung von mehr als 50 Prozent zu den besonders brennstoff- und stromintensiven Produktionsverfahren des Verarbeitenden Gewerbes. Allein der heutige Stromkostenanteil beläuft sich auf rund 25 Prozent.

Aktuelle energie- und klimapolitische Entwicklungen sind für die Branche vor diesem Hintergrund von großer Bedeutung. Dies trifft derzeit vor allem auf die öffentliche Debatte über die Umsetzung und die Kosten der Energiewende zu. Diese hat sich Ende 2013 mit der Eröffnung eines EU-Beihilfeverfahrens zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zuge-spitzt. Neben der Förderung erneuerbarer Energien wurde dadurch auch die Entlastung stromintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage zunächst infrage gestellt.

Die „Besondere Ausgleichsregelung“ des EEG ist für die Zementhersteller am Standort Deutschland eine unabdingbare Voraussetzung, ohne die Produktion und Beschäftigung massiv gefährdet wären. Insofern stellt die Einigung zwischen Bundesregierung und EU-Kommission im Beihilfeverfahren und bei den neuen Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien einen wichtigen Schritt zum Erhalt der heimischen Zementproduktion dar. Eine signifikante Entlastung von der EEG-Umlage ist für die Zementindustrie auch in Zukunft vorgesehen.

Als weiterer Treiber der Produktionskosten wirkt der Emissionshandel (EU ETS), da unter anderem die CO₂-Kosten der Stromerzeugung bereits heute über den Strompreis von den Anbietern auf die Abnehmer übergewälzt werden. Zusätzliche Belastungen für die Branche sind aufgrund der im Frühjahr beschlossenen (vorübergehenden) Verknappung der

Energieträger im Brennstoffmix 2013



Quelle: VDZ

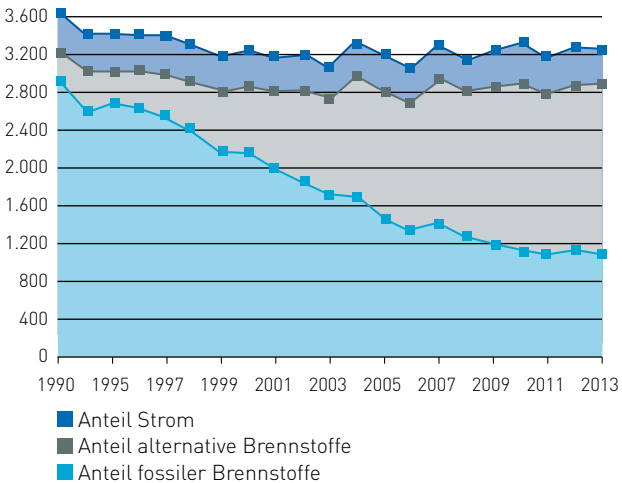
CO₂-Emissionszertifikate (Backloading) und der Reduzierung der kostenfreien Zuteilung in der dritten Handelsperiode zu erwarten. Positiv zu bewerten ist hingegen die Ankündigung der EU-Kommission, an den bisherigen Bewertungsparametern bei der Überprüfung der Carbon-Leakage-Liste festzuhalten.

Im Bereich der Energie- und Stromsteuer konnte 2012 eine Nachfolgeregelung zur Fortführung des so genannten Spitzenausgleichs gefunden werden. Als Gegenleistung für die Entlastungen hat sich die deutsche Wirtschaft – anstelle der bisherigen Klimavorsorgevereinbarung – zur Einführung zertifizierter Energiemanagementsysteme sowie zu einer kollektiven jährlichen Minderung des spezifischen Energieverbrauchs von 1,3 bzw. 1,35 Prozent bis 2020 verpflichtet. Die Details der Selbstverpflichtung sind in der „Vereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz“ vom 1. August 2012 festgehalten. Die allgemeine Steuerermäßi-

Energiebedarf bei der Zementherstellung

Für die Herstellung von Zement wird thermische und elektrische Energie benötigt. Brennstoffe werden vor allem für das energieintensive Brennen des Zementklinkers verwendet, Strom (10–15 % des gesamten Energiebedarfs) wird insbesondere für die Rohstoffzerkleinerung und Zementmahlung eingesetzt.

Spezifischer Energieeinsatz in kJ/kg Zement



gung wird in der bisherigen Form fortgeschrieben.

Die deutsche Zementindustrie unternimmt seit jeher Anstrengungen zur Senkung von CO₂-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung natürlicher Ressourcen. Dazu zählt insbesondere die Substitution von Primärbrennstoffen. Dabei werden fossile Brennstoffe, vor allem Braun- und Steinkohle, zunehmend durch alternative Brennstoffe ersetzt (u. a. Altreifen, Altöl, Tiermehl, Kunststoffabfälle). Aufgrund ihrer von der Kohle abweichenden Zusammensetzung tragen diese signifikant zur Minderung klimarelevanter CO₂-Emissionen bei. Im Jahr 2012 wurden

branchenweit bereits 61 Prozent der Brennstoffenergie durch alternative Brennstoffe gedeckt – das ist mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Jahr 2000.

Darüber hinaus konnte der spezifische Brennstoffenergiebedarf bei der Herstellung von Zement in der Vergangenheit durch verschiedene verfahrenstechnische Verbesserungen erheblich gesenkt werden (z. B. durch Investitionen in moderne Wärmetauscheranlagen). Im Durchschnitt der deutschen Zementwerke beträgt der Energiebedarf heute rund 2.800 kJ je kg Zement. Mitte der 1950er Jahre lag dieser Wert noch doppelt so hoch. In diesem Zusammenhang kommt dem Klinkerzementfaktor besondere Bedeutung zu.

Durch die zunehmende Verwendung weiterer Einsatzstoffe bei der Zementmahlung werden nicht nur natürliche Rohstoffe geschont, sondern vor allem der Klinkergehalt im Zement reduziert und dadurch der Brennstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen verringert. In erster Linie kommen in Deutschland neben Klinker als Hauptbestandteile im Zement Hüttensand und Kalkstein sowie in geringerem Maße Flugasche, natürliche Puzzolane oder gebrannter Ölschiefer zum Einsatz.



Zahlen und Daten

Die deutsche Zementindustrie	2013	2012	2011	2010	2009
Zahl der Unternehmen ¹⁾	22	22	22	22	22
Zahl der Zementwerke	54	54	54	55	56
Zahl der Beschäftigten ²⁾³⁾ (Jahresmittel)	7.429	7.730	7.314	7.362	7.374
Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer), in Mio. Euro ²⁾³⁾	2.239	2.247	2.371	2.089	2.195
Zementversand					
Gesamtversand ⁴⁾ , in 1.000 t	31.356	32.510	34.632	30.707	31.411
davon Inlandsversand ⁴⁾ , in 1.000 t	25.201	25.492	26.767	23.406	24.057
Export einschl. Klinker ²⁾ , in 1.000 t	6.155	7.018	7.865	7.301	7.354
Zementimport ²⁾ , in 1.000 t	1.293	1.277	1.305	1.285	1.199
Inlandsverbrauch ⁴⁾ , in 1.000 t	26.494	26.770	28.072	24.691	25.256
Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung, in kg	328	332	342	301	309
Klinkererzeugung, in 1.000 t ⁴⁾	23.143	24.581	24.775	22.996	23.232
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Arten – in 1.000 t –					
Portlandzement	7.130	7.404	8.286	7.694	8.031
Portlandhüttenzement	4.216	4.328	3.812	2.911	3.051
Portlandsilicatstaubzement	0	0	0	0	0
Portlandpuzzolanzement	50	62	64	39	24
Portlandflugaschezement	162	245	111	67	0
Portlandschieferzement/Portlandkalksteinzement	5.356	5.075	5.573	5.577	5.584
Portlandkompositzement	2.067	2.350	2.440	1.956	2.463
Hochofenzement	5.498	5.530	5.664	4.549	4.212
Puzzolanzement	6	6	7	7	8
Sonstiger Zement	235	269	261	172	215
Inlandsversand gesamt	24.720	25.269	26.218	22.972	23.588
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Regionen – in Mio. t –					
Nord-West	10,9	11,0	11,7	10,3	10,9
Süd	8,9	8,9	8,9	7,7	7,5
Ost	4,9	5,3	5,5	5,0	5,2
Alte Bundesländer	19,8	19,9	20,7	18,0	18,4
Neue Bundesländer	4,9	5,3	5,5	5,0	5,2
Inlandsversand gesamt	24,7	25,2	26,2	23,0	23,6

1) Konzerngesellschaften konsolidiert

2) Quelle: Destatis

3) Daten für Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

4) z.T. geschätzt

Abnehmer/Lieferformen – in Prozent vom Inlandsversand –	2013	2012	2011	2010	2009
Transportbetonhersteller	57,7	56,3	56,2	54,4	54,2
Betonfertigteilhersteller	22,6	22,7	22,6	22,4	22,2
Sonstiger Silozement	12,7	13,8	13,9	15,7	15,6
Sackzement	7,0	7,2	7,3	7,5	8,0
Brennstoffverbrauch – in Mio. GJ/a –					
Braunkohle	19,7	22,3	23,7	20,7	20,0
Steinkohle	7,8	9,8	10,0	9,0	10,2
Petrolkoks	3,2	3,2	2,1	3,3	4,4
Heizöl S	0,2	0,3	0,4	0,6	1,1
Heizöl EL	1,2	0,7	0,2	0,3	0,2
Erdgas und andere Gase	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
Sonstige fossile Brennstoffe	1,4	0,1	0,1	0,4	0,5
Fossile Brennstoffe gesamt	33,8	36,6	36,7	34,4	36,7
Alternative Brennstoffe	56,6	57,3	57,7	53,7	51,5
Thermischer Energieeinsatz gesamt	90,4	93,9	94,4	88,1	88,2
Elektrischer Energieeinsatz – in Mio. MWh/a –	3,49	3,63	3,74	3,37	3,15



Vorstand

Präsident

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Vizepräsidenten

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Dr. Dirk Spenner
Spenner Zement GmbH & Co. KG

Eric Wittmann
CEMEX Deutschland AG

Mitglieder des Vorstandes

Klaus Bauer
SCHWENK Zement KG

Dirk Beese
Dyckerhoff GmbH

Matthias von der Brelje
Holcim (Deutschland) AG

Karl Brüggem
LAFARGE ZEMENT GmbH

Dr. Michael Bücken
Solnhofer Portland-Zementwerke
GmbH & Co. KG

Daniilo Buscaglia
LAFARGE ZEMENT GmbH

Mike Edelmann
Südbayer. Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH

Urs Fankhauser
Holcim (Deutschland) AG

Bernward Goedecke
Dyckerhoff GmbH

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Marcel Kecke
LAFARGE ZEMENT GmbH

Urs Kern
Holcim (Süddeutschland) GmbH

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Marcel Krogbeumker
Phoenix Zementwerke
Krogbeumker GmbH & Co. KG

Martin Langvad
CEMEX Deutschland AG

Peter Laubenstein
SCHWENK Zement KG

Wolfgang Matthias
Portlandzementwerk
Wittekind Hugo Miebach
Söhne KG

Winfried Müller
Zement- und Kalkwerke Otterbein
GmbH & Co. KG

Maximilian Graf Pückler-Märker
Märker Zement GmbH

Jörg Ramcke
Portlandzementwerk
Wotan H. Schneider KG

Andreas Rotermond
CEMEX Deutschland AG

Eduard Schleicher
SCHWENK Zement KG

Volker Schneider
HeidelbergCement AG

Norbert Schultz
Dyckerhoff GmbH

Hubertus Seibel
Portland-Zementwerke Gebr.
Seibel GmbH & Co. KG

Dr. Dirk Spenner
Spenner Zement GmbH & Co. KG

Kurt Tausendpfund
Sebald Zement GmbH

Ottmar Walter
HeidelbergCement AG

Eric Wittmann
CEMEX Deutschland AG

Mitglieder des VDZ

CEMEX Deutschland AG

Hauptverwaltung:

40472 Düsseldorf
Theodorstraße 178
Tel: 0211/44 70-0
Fax: 0211/44 70-16 01
www.cemex.de
info.de@cemex.com

Werke:**CEMEX OstZement GmbH****Werk Rüdersdorf**

15562 Rüdersdorf
Frankfurter Chaussee
Tel: 03 36 38/54-0
Fax: 03 36 38/54-222

CEMEX OstZement GmbH**Werk Eisenhüttenstadt**

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße
Tel: 0 33 64/295-0
Fax: 0 33 64/295-230

CEMEX HüttenZement GmbH**Werk Dortmund**

44329 Dortmund
Im Karrenberg 36
Tel: 02 31/8 95 01-0
Fax: 02 31/8 95 01-146

CEMEX WestZement GmbH**Werk Duisburg-Schweglern**

47166 Duisburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Tel: 02 03/52 24-717
Fax: 02 03/55 88 52

CEMEX WestZement GmbH**Werk Beckum-Kollenbach**

59269 Beckum
Am Kollenbach 27
Tel: 0 25 21/157-0
Fax: 0 25 21/157-247

Dyckerhoff GmbH

Hauptverwaltung:

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 69
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-10 40
www.dyckerhoff.com
info@dyckerhoff.com

Werke:**Amöneburg**

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 74
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-26 40
amoeneburg@dyckerhoff.com

Geseke

59582 Geseke
Postfach 11 61
59590 Geseke
Schneidweg 28-30
Tel: 0 29 42/596-0
Fax: 0 29 42/596-405
geseke@dyckerhoff.com

Göllheim

67306 Göllheim
Postfach 6
67307 Göllheim
Dyckerhoffstraße
Tel: 0 63 51/710
Fax: 0 63 51/4 32 77
goellheim@dyckerhoff.com

Lengerich

49512 Lengerich
Postfach 12 40
49525 Lengerich
Lienener Straße 89
Tel: 0 54 81/31-0
Fax: 0 54 81/31-398
lengerich@dyckerhoff.com

Neuss

41460 Neuss
Königsberger Straße 35
Tel: 0 21 31/717 69-14
Fax: 0 21 31/717 69-12
neuss@dyckerhoff.com

Neuwied

56504 Neuwied
Postfach 14 43
56564 Neuwied
Rheinstraße 159
Tel: 0 26 31/808-0
Fax: 0 26 31/808-300
neuwied@dyckerhoff.com

Deuna Zement GmbH

37355 Deuna
Industriestraße 7
Technik+Produktion:
Tel: 03 60 76/8-20 21
Fax: 03 60 76/8-20 07
Verkauf:
Tel: 03 60 76/8-21 66
Fax: 03 60 76/8-21 64
info@deuna-zement.de
www.deuna-zement.de

HeidelbergCement AG

Hauptverwaltung:

69034 Heidelberg
Postfach 10 44 20
69120 Heidelberg
Berliner Straße 6
Tel: 0 62 21/481-0
Fax: 0 62 21/481 13-554
www.heidelbergcement.de
info@heidelbergcement.com

Werke:**Burglengenfeld**

93133 Burglengenfeld
Schmidmühlener Straße 30
Tel: 0 94 71/707 53-0
Fax: 0 94 71/707 53-299
zementwerk.burglengenfeld@
heidelbergcement.com

Ennigerloh

59303 Ennigerloh
Postfach 11 52
59320 Ennigerloh
Zur Anneliese 11
Tel: 0 25 24/29 51-0
Fax: 0 25 24/29 51-172
zementwerk.ennigerloh@
heidelbergcement.com

Geseke

59590 Geseke
Bürener Straße 46
Tel: 0 29 42/503-0
Fax: 0 29 42/503-41
zementwerk.geseke@
heidelbergcement.com

Hannover

30552 Hannover
Postfach 73 03 65
30559 Hannover (Anderten)
Lohweg 34
Tel: 05 11/58 69-0
Fax: 05 11/58 69-199
zementwerk.hannover@
heidelbergcement.de

Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen
Am Nordhafen 11
Tel: 0 33 75/56 28-0
Fax: 0 33 75/56 28-28
zementwerk.koenigswusterhausen@
heidelbergcement.com

Leimen

69181 Leimen
Rohrbacher Straße 95
Tel: 0 62 24/703 50-0
Fax: 0 62 24/703 50-202
zementwerk.leimen@
heidelbergcement.com

Lengfurt

97855 Triefenstein
Homburger Straße 41
Tel: 0 93 95/18 52-0
Fax: 0 93 95/18 52-360
zementwerk.lengfurt@
heidelbergcement.com

Paderborn

33106 Paderborn
Am Atlaswerk 16
Tel: 0 52 51/71 06-0
Fax: 0 52 51/71 06-66
zementwerk.paderborn@
heidelbergcement.com

Schelklingen

89601 Schelklingen
Zementwerk 1/1
Tel: 0 73 94/241-0
Fax: 0 73 94/241-417
zementwerk.schelklingen@
heidelbergcement.com

Mainz

55130 Mainz
Dammweg 1
Tel: 0 61 31/805-201
Fax: 0 61 31/805-208
mahlwerk.mainz@
heidelbergcement.com

Holcim (Deutschland) AG

Hauptverwaltung:

20423 Hamburg
Postfach 11 23 07
20457 Hamburg
Willy-Brandt-Str. 69
Tel: 040/36 00 20
Fax: 040/36 24 50
Kommunikation-DEU@
holcim.com
www.holcim.de

Werke:

Bremen

28237 Bremen
Auf den Delben 35
Tel: 04 21/6 43 65-0
Fax: 04 21/6 43 65-44

Höver

31319 Sehnde
Hannoversche Straße 28
Tel: 0 51 32/927-0
Fax: 0 51 32/927-218

Lägerdorf

25566 Lägerdorf
Sandweg 10
Tel: 0 48 28/60-0
Fax: 0 48 28/16 90

Rostock

18147 Rostock
Ost-West-Straße 14
Tel: 03 81/6 70 75-0
Fax: 03 81/6 70 75-31

Holcim (Süddeutschland) GmbH

72359 Dotternhausen
Tel: 0 74 27/79-0
Fax: 0 74 27/79-201
info-sueddeutschland@
holcim.com
www.holcim.de/sued

Lafarge Zement GmbH

06638 Karsdorf
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/73
Fax: 03 44 61/74 005
info@lafarge-zement.lafarge.com
www.lafarge.de

Werke:

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

06638 Karsdorf/Unstrut
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/741-21
Fax: 03 44 61/741-18
karsdorf@
lafarge-zement.lafarge.com

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

Werk Sötenich

53925 Kall-Sötenich
An der Spick 2
Tel: 0 24 41/99 11-0
Fax: 0 24 41/99 11-45
soetenich@
lafarge-zement.lafarge.com

Lafarge Zement Wössingen GmbH

75045 Walzbachtal
Wössinger Straße 2
Tel: 0 72 03/89-0
Fax: 0 72 03/89-195
woessingen@
lafarge-zement.lafarge.com

Märker Zement GmbH

Werk Harburg

86654 Harburg
Postfach 20
86655 Harburg
Oskar-Märker-Straße 24
Tel: 0 90 80/8-0
Fax: 0 90 80/8-370
www.maerker-gruppe.de
info@maerker-gruppe.de

Werk Lauffen

74345 Lauffen
Postfach 3 40
74348 Lauffen
Oskar-von-Miller-Straße 48
Tel: 0 71 33/102-0
Fax: 0 71 33/102-30 10
www.maerker-gruppe.de
zwlauffen@maerker-gruppe.de

Phoenix Zementwerke

Krogbeumker GmbH & Co. KG

59247 Beckum
Postfach 17 62
59269 Beckum
Stromberger Straße 201
Tel: 0 25 21/847-0
Fax: 0 25 21/8 47-50
info@phoenix-zement.de
www.phoenix-zement.de

Portland-Zementwerke Gebr. Seibel GmbH & Co. KG

59592 Erwitte
Postfach 1144
59597 Erwitte
Bahnhofstraße 40
Tel: 0 29 43/97 57-11
Fax: 0 29 43/2055
geschaeftsleitung@gebr-seibel.de

**Portland Zementwerke
Seibel & Söhne
GmbH & Co. KG**

59597 Erwitte
Berger Straße 100
Tel: 0 29 43/97 32-0
Fax: 0 29 43/97 32-29
info@seibel-soehne.de
www.Seibel-Soehne.de

**Portlandzementwerk
Wittekind Hugo Miebach
Söhne KG**

59592 Erwitte
Postfach 11 06
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 1
Tel: 0 29 43/893-0
Fax: 0 29 43/893-153
info@wittekindzement.de
www.wittekindzement.de

**Portlandzementwerk
„Wotan“ H. Schneider KG**

54579 Üxheim
Unten im Hähnchen 1
Tel: 0 26 96/922-0
Fax: 0 26 96/922-141
info@Wotan.de
www.Wotan.de

Sebald Zement GmbH

91224 Pommelsbrunn-
Hartmannshof
Hunaser Straße 3
Tel: 0 91 54/49-0
Fax: 0 91 54/49-66
info@sebald-zement.de
www.sebald-zement.de

**Solnhofer Portland-
Zementwerke
GmbH & Co. KG**

91807 Solnhofen
Frauenberger Weg 20
Tel: 0 91 45/601-204
Fax: 0 91 45/601-270
info@spz-solnhofen.de
www.spz-solnhofen.de

**Spenner Zement
GmbH & Co. KG**

59592 Erwitte
Postfach 11 26
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 2
Tel: 0 29 43/986-0
Fax: 0 29 43/986-222
info@spenner-zement.de
www.spenner-zement.de

Werke: Erwitte, Duisburg

**Südbayerisches
Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH**

83101 Rohrdorf
Sinning 1
Tel: 0 80 32/182-0
Fax: 0 80 32/182-195
info-zement@rohrdorfer.eu
www.rohrdorfer.eu

SCHWENK Zement KG

Hauptverwaltung:
89070 Ulm
Postfach 38 50
89077 Ulm
Hindenburgring 15
Tel: 07 31/93 41-0
Fax: 07 31/93 41-416
info@schwenk.de
www.schwenk.de

**Werke:
Allmendingen**
89604 Allmendingen
Fabrikstraße 62
Tel: 0 73 91/581-110
Fax: 0 73 91/581-106

Bernburg
06406 Bernburg
Altenburger Chaussee 3
Tel: 0 34 71/358-0
Fax: 0 34 71/358-100

Karlstadt
97753 Karlstadt
Laudenbacher Weg 5
Tel: 0 93 53/797-0
Fax: 0 93 53/797-138

Mergelstetten
89522 Heidenheim-Mergelstetten
Hainenbachstraße 30
Tel: 0 73 21/310-101
Fax: 0 73 21/310-113

**Zement- und Kalkwerke
Otterbein GmbH & Co. KG**

36137 Großenluder
Hauptstraße 50
Tel: 0 66 48/68-0
Fax: 0 66 48/68-40
info@zkw-otterbein.de
www.zkw-otterbein.de

**Zementwerk Berlin
GmbH & Co. KG**

10252 Berlin (Lichtenberg)
Postfach 60 11 40
10317 Berlin (Lichtenberg)
Köpenicker Chaussee 9-10
Tel: 030/55752-0
Fax: 030/55752-10
info@zementwerk.de
www.zementwerk.de

**Außerordentliche
Mitglieder in Deutschland**

**ORION Baustoffhandels-
gesellschaft mbH & Co.**

44047 Dortmund
Postfach 10 50 47
44147 Dortmund
Dortmunder Feld 51
Tel: 02 31/84 06-0
Fax: 02 31/84 06-121

**Saarländische Zement-
gesellschaft mbH**

66130 Saarbrücken (Güdingen)
Am Zementwerk 14
Tel: 06 81/87 80 98
Fax: 06 81/87 47 35
info@s-z-g.de

**STEAG Power
Minerals GmbH**

46535 Dinslaken
Duisburger Straße 170
Tel: 0 20 64/608-333
Fax: 0 20 64/608-242
info-powerminerals@steag.com
www.steag-powerminerals.com

**ThyssenKrupp
Steel Europe AG**

47161 Duisburg
Postfach
47166 Duisburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Tel: 02 03/52-2 82 12
Fax: 02 03/52-2 53 56
georg.don@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel-europe.com

Zementwerke in Deutschland



Herausgeber
 Verein Deutscher Zementwerke e. V. (VDZ)

Verantwortlich
 Dr. Martin Schneider

Redaktion
 Susanne Hoffmann

Gestaltung
 ServiceDesign, Heidelberg

Druck
 Druckwerkstatt Lunow, Berlin

Fotonachweis
 S. 1, 9, 16/17: HeidelbergCement AG/Steffen Fuchs
 S. 2: Holcim (Deutschland) AG
 S. 5: © Stefanie Grebe
 S. 6/7: HeidelbergCement AG/Becker Studios, Schlier
 S. 13: LAFARGE ZEMENT GmbH
 S. 28: Thyssen Krupp Resource Technologies AG

Berlin, 2014